

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie überlebt man mit einer Suchterkrankung?

Diese Frage soll auf dem 10. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und gemeinsam diskutiert werden.

Das Überleben ist die unabdingbare Basis der Zielhierarchie. Nur wer überlebt, bewahrt die Chance für Veränderungen und kann von psychosozialen und therapeutischen Angeboten erreicht werden. Wir wollen uns deshalb mit Existenzsicherung und Überlebensstrategien suchtkranker Menschen auseinandersetzen und die Tagung nutzen, um den Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern für den Umgang mit Risikokonstellationen Lösungs-, Unterstützungs- und Interventionsstrategien vorzustellen. Schwerste Verläufe von Abhängigkeitserkrankungen mit ihren gesundheitlichen und sozialen Folgen sollen in den Blick genommen werden. Besonders wird die Lebenssituation von Menschen ohne eigenen Wohnraum betrachtet werden. Es soll um die Kräfte gehen, die suchtkranke Menschen in sich selbst und in der Solidarität miteinander finden können, so dass sie in extrem schwierigen Lebenslagen überleben und Auswege finden; und um die Erfahrungen aus ganz verschiedenen Hilfeprojekten, die von ehrenamtlich und professionell Tätigen mit hohem Engagement getragen werden.

Für diese Themen konnten wir attraktive Referentinnen und Referenten gewinnen; Besonders freuen wir uns, dass es möglich sein wird, einige der Workshops vor Ort in den Projekten durchzuführen und so die Arbeit der kreativen Berliner Suchthilfe im Alltag kennenlernen zu können. Wir hoffen, Sie sind dabei, und laden Sie herzlich in das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) nach Berlin ein.

Dr. med. Christoph Schade
Chefarzt, Abteilung für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
am KEH

Dr. Martin Reker
Ltd. Arzt Abt. Abhängigkeitserkrankungen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Bethel und VGP-Vorsitzender

Dipl.-Med. Hannelore Vater
Ltd. Ärztin des Suchtbereiches am KEH





Veranstaltungsort:

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin
www.keh-berlin.de

Der Kongress findet im Haupthaus (Haus 22) des Krankenhauses statt. Es befindet sich im Bezirk Berlin-Lichtenberg und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 37 oder M8) sowie mit dem Auto erreichbar.



(Über)-Leben mit einer Suchterkrankung

Krisenmanagement und Existenzsicherung im
Community Reinforcement Approach
10. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie
vom 07.05.2020 – 08.05.2020 in Berlin

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Die Zertifizierung bei der Berliner Ärztekammer ist beantragt.

PROGRAMM



Donnerstag, 07. Mai 2020

Vorträge:

9.00 Uhr | Eröffnung

9.15 Uhr : Dass ihr mir niemanden abweist !
Zur Aktualität von F. von Bodelschwingh
Prof. Dr. Ingmar Steinhart, Bielefeld

9.45 Uhr | Suchtkranker, Du kannst Dir
selbst am besten helfen !
Selbsthilfe am Beispiel der Gemeinschaft
Dr. Christian Walz, Berlin

10.30 Uhr | Coffee Break

11.00 Uhr | Heroin (Diaphin®)
als Medikament: Das Konzept
der diaphingestützten Behandlung.
Prof. Dr. Torsten Passie, Hannover

11.45 Uhr | Gute Versorgung für
straffällige Menschen:
Suchtarbeit in der JVA
Dr. Marc Lehmann, Berlin

12.30- 13.30 Uhr | Mittagspause

Workshops im KEH (14:00 - 17:00 Uhr)

- I. Einführung in das CRA-Konzept
Dr. Petra Hußmann, Berlin-Kreuzberg
- II. Suizidprävention bei suchtkranken Menschen
Sascha Milin, Hamburg-Eppendorf
- III. Systemsprenger
Elke Papenberg, Münster
- IV. Suchtarbeit in der JVA
Matthias Bache, JVA Berlin-Plötzensee
- V. HundeDoc: Über das Tier an den Menschen
Jeanette Klemmt, Berlin-Lichtenberg
- VI. Selbsthilfe in der Gemeinschaft Synanon
Dr. Christian Walz, Berlin-Malchow
- VII. Suchtarbeit mit lernbehinderten Menschen
Manuel Manthey, Christian Weißgärber
Berlin-Moabit (Heilpädagog. Ambulanz)
- VIII. Heroinvergabe in der Praxis
Dr. Thomas Peschel, Berlin-Wedding
- IX. Medizinische Versorgung wohnungsloser
Menschen in der Berliner Stadtmission
Prof. Dr. Wolfgang Rutsch, Berlin-Moabit

19:00 Uhr Gesellschaftsabend
„Kesselhaus“ auf dem Gelände des KEH

Freitag, 08. Mai 2020

9.00 Uhr | Die Sehnsucht nach einem
besseren Leben:
Alkoholranke Menschen aus Polen
als Herausforderung für das
deutsche (Sucht-) Hilfesystem
Dr. Monika Trendelenburg, Berlin-Neukölln

9.45 Uhr | Gesundheitliche Situation und
medizinische Versorgung wohnungsloser
Menschen mit Suchterkrankungen
Prof. Dr. Wolfgang Rutsch, Berlin

10.30 - 11,00 Uhr | Coffee Break

11.00 | Zwischen Promille und Selbstverant-
wortung: Wer ist für suchtkranke Menschen
verantwortlich, die selbst nicht ausreichend
Verantwortung übernehmen?
Reto Gantenbein, Berlin-Lichtenberg

11.45 | Verrückt, zugeröhnt und
widerspenstig: Netzwerke für Systemsprenger
am Beispiel Münster
Dr. Stephan Lange und Elke Papenberg,
Münster

12.30 | Tagungsende, Imbiss

Details zur Tagung, den
Workshops und zu den
Abendveranstaltungen:
www.cra-kongress.de

Tagungsgebühr:
Tagung 170,00 €
Vereinsmitglieder (VGP) 150,00 €
Teilnahme am Gesellschaftsabend
am 07.05.2020 30,00 €

Mittagsbuffet am 07.05.2020
und Imbiss am 08.05.2020 zum
Tagungsabschluss sind in der
Tagungsgebühr eingeschlossen. Verpflegung
am Vorabend (06.05.2020) auf eigene Kosten.

Organisation und Auskunft:
Mandy Mitschke: (030) 5472 4802

Anmeldungen per Anmeldebogen per E-Mail:
m.mitschke@keh-berlin.de
oder per Fax-Nr: (030) 5472-2936

Wir möchten Sie bitten, die Teilnahmegebühr
innerhalb von 10 Kalendertagen nach Erhalt der
Anmeldebestätigung per Überweisung
zu entrichten, damit wir Sie fest für die Tagung
buchen können.

Datenschutz: Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung erteilen Sie uns Ihre aus-
drückliche Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten und zur Datenverar-
beitung, soweit diese zur Abwicklung der Anmeldung zur Teilnahme am
CRA-Kongress erforderlich ist. Alle Daten werden vertraulich behandelt.
Zudem wird auf der Tagung zwecks Dokumentation und Berichterstat-
tung des Geschehens fotografiert. Sollten Sie damit nicht einverstanden
sein, geben Sie uns bitte Bescheid.

Der Verein für Gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.

hat sich im Jahre 2010 gegründet, um den Community Reinforcement
Approach als psychotherapeutisches Konzept in gemeindepsychiatrischen
Netzwerkstrukturen zu verankern. Zum Angebot gehören Informations- und
Vortragsveranstaltungen zum CRA sowie die Ausbildung zum CRA-Counselor
und Supervisor.
Interessenten erhalten weitere Informationen über das Büro des Vereins
oder unter: www.cra-kongress.de

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

ist aus dem Zusammenschluss einer der ältesten Nervenkliniken Berlins
mit dem Königin Elisabeth Hospital im Jahr 1992 hervorgegangen.
Die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des
Hauses ist für die psychiatrische Versorgung des im Osten der Stadt
gelegenen Bezirks Lichtenberg zuständig. Dabei wird die Behandlung
suchtkranker Menschen durch eine Funktionseinheit mit stationärem,
tagesklinischem und ambulantem Angebot geleistet. Wir arbeiten eng
vernetzt mit den freien Trägern der ambulanten Suchthilfe, von denen
zu unserer Freude einige aktiv am Kongress beteiligt sein werden.
Durch die gemeinsame Trägerschaft der von Bodelschwinghschen
Stiftungen Bethel sind wir mit dem Evangelischen Krankenhaus Bielefeld
verbunden und stehen in freundschaftlich-kollegialem Austausch
insbesondere zum Konzept des Community Reinforcement Approach.

